

Der Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. informiert:

„Wir wollen gut verwalten was Gott uns anvertraut, gemeinschaftlich gestalten was uns die Zukunft baut“.

Der Vorstand des Fördervereines zog in seiner Jahresmitgliederversammlung am 06.03.2015 im Hotel „Kleeberg“ in Lichte Bilanz des Jahres 2014 mit folgendem Inhalt:

Den Auftakt der Veranstaltungen des Fördervereines bildete am 23.05.2014 im Raum der Winterkirche ein Vortrag zur Glasgemälde-Stiftung des Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen. Der Kunsthistoriker Dr. Bertram Lucke aus Erfurt stellte sein Buch „Glasgemälde-Stiftungen des Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen vor. Theaterherzog und Musik-Mäzen, Kunsthistoriker, Kunstförderer und Künstler war Herzog Georg II.. Auch auf die Sakralbauten der evangelischen Landeskirche im Herzogtum Sachsen-Meiningen und speziell auf die Glasgemälde für ihre Fenster legte er großes Augenmerk. Wie stark er sich mit deren Gestaltung befasste, welchen großen direkten Einfluss er darauf nahm, vermittelte der Autor in seinem Vortrag anhand vielfältiger Beispiele. Am 02.07.2014 fand ebenfalls im Raum der Winterkirche ein Mundart- und Heimatabend unter dem Motto „Knöllä für ölla“ statt. Aber nicht nur Regionales für den Gaumen stand auf dem Programm. Die Lauschaer haben schließlich auch ihre ganz eigene Mundart und diese brachten Ronja, Robin, Linus und Tobias gekonnt an den Mann. Natürlich mit Liedern und Texten über Lauschner Knölle und die Lauschner Sproch. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung steuerten Musiker aus unserer Region bei. Der Lauschaer Fritz Böhm, Mitglied unseres Fördervereines erfreute die Gäste mit Ländlern auf der Zither. Für Stimmung sorgten zudem die „Rehbachtaler“ aus Neustadt am Rennsteig mit Alpenhorn, Sousaphon und Akkordeon. Als sie zu fortgeschrittener Stunde im Kirchenschiff und auf dem Kirchhof ihre Instrumente zum Klingeln brachten, schallte es harmonisch bis weit hinab ins Lauschatal. Am 11.07.2014 wiederum gab es im Raum der Winterkirche einen Lichtbildervortrag mit dem Eisenbahnhistoriker Wolfgang Beyer aus Sonneberg. In seinem interessant gestalteten Vortrag ging es um die Eisenbahn auf dem Weg von Sonneberg nach Lauscha. Ein Highlight der Veranstaltungen des Fördervereines war am 20.09.2014 das Benefizkonzert für die Tafel Sonneberg/Neuhaus mit den Rock Tigers aus Neuhaus. Der Ort der Stille verwandelte sich in eine Rockbühne. Gitarrensound, gemixt mit Klängen von Flöte und Dudelsack brachten die Kirche zum Beben. Die Band hatte auf einen großen Teil ihrer Einnahmen verzichtet und sponserte diesen für einen guten Zweck. Ein besonderer Höhepunkt für die evangelisch/lutherische Kirchengemeinde Lauscha war der Reformationstag am 31.10.2014. Es war ein außergewöhnlicher Gottesdienst, bei dem es viel zu feiern gab. Schon allein die Gästeschar deutete darauf hin, so Superintendent Wolfgang Krauß auf der Kanzel, Kreiskantor Martin Hütterott an der Orgel, im Kirchengestühl Landrätin Christine Zitzmann, Landtagsabgeordneter Henry Worm, Bürgermeister Norbert Zitzmann, Vertreter des Gemeindegemeinderates der Partnergemeinde Küps, Dr. Bertram Lucke vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege, die Geschäftsleitung der Kontext Ilmenau Familie Fritsche und zahlreiche Gemeindeglieder aus Lauscha und Ernstthal. Im Anschluß an den Gottesdienst mit Abendmahl stand nämlich noch ein außergewöhnliches Präsent des Fördervereines an die Kirchengemeinde auf dem Programm. Es erfolgte die Übergabe der neu renovierten und restaurierten Sakristei mit dem besonderen Fenster in Glasätztechnik mit dem Bild „Jesus im Garten Gethsemane“ sowie dem im neuen Glanz erstrahlenden wertvollen Leuchter aus der alten Kirche von 1732 aus böhmischen Glas.

Das Ende des evangelischen Kirchenjahres wird theologisch mit dem Thema Tod, Zeit und Ewigkeit beendet. Aus diesem Grund gestaltete der Vorsitzende des Fördervereines Konrad Dorst mit Schülern des staatlichen Gymnasiums Neuhaus/Rwg. im Portal der Jugendstilkirche zu Lauscha in der Zeit vom 16.11.2014 Trinitatiszeit (vorletzter Sonntag im Kirchenjahr/ Friedenssonntag-Volkstrauertag) bis zum 23.11.2014 (Totensonntag) eine interessante lehrrei-

che Ausstellung zum Thema:

„ Wehret den Anfängen - Nie wieder Krieg - Bewahrt die Gefallenen im Gedächtnis - 100 Jahre Erster Weltkrieg, Tod und Elend- Postkarten aus den Schützengräben“, die in Lauscha und in der Rennsteigregion großen Anklang fand.

Trotz der Baumaßnahmen in der Stadtkirche zu Lauscha konnten 2014 sechs Kirchenführungen durch den Vorsitzenden des Fördervereines Konrad Dorst durchgeführt werden. Es kann eingeschätzt werden, dass der Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. entsprechend der Satzung des Vereines vom 30.11.2011 kreativ, zielgerichtet und nachhaltig gearbeitet hat.

Auch im Jahre 2015 werden vom Verein weitere hochwertige Veranstaltungen organisiert und durchgeführt (siehe Anhang Veranstaltungen 2015).

Das wichtigste Projekt des Fördervereines ist die Renovierung und Erhaltung der neunzehn verbleibenden Farbglasfenster in unserer Kirche. Der finanzielle Aufwand laut Kostenvoranschlag beträgt 72.000 Euro. 2015 müssen die beiden Fenster in der Taufkapelle „Die Taufe Christus“, „Lasst die Kindlein zu mir kommen“ und im unteren Gaden das Portrait von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen instandgesetzt werden. Diese sind sonst dem Verfall preisgegeben. Der finanzielle Aufwand laut Kostenvoranschlag beträgt für diese Fenster cirka 8.000 Euro.

Wir möchten uns noch bei allen Spendern und bei unseren Hauptsponsoren, bei dem Gemeindegemeinderat Lauscha/Ernstthal und beim Superintendenten Wolfgang Krauß sowie bei der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Sonneberg für die bisherige Unterstützung bedanken.

Im Auftrag der Mitgliederversammlung

Konrad Dorst

1. Vorsitzender des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.